

Unter PARITÄTISCHEM Dach

Im PARITÄTISCHEM sind mit Stand 31.12.2014 288 eigenständige gemeinnützige Organisationen und Selbsthilfegruppen mit ca. 105.000 Einzelmitgliedern zusammen geschlossen. Sie sind in der Jugend- und Familienhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, der sozialen und psychosozialen Versorgung, der Migrantenhilfe, der Drogen- und Suchtkrankenhilfe, der Straffälligen- und Arbeitslosenhilfe, der Bildung und in der Gesundheitsför-

derung und -versorgung tätig. Mit Stand vom 31.12.2014 waren in den ca. 2.560 Einrichtungen, Diensten, Projekten und Selbsthilfegruppen rund 19.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit und ca. 12.300 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist der PARITÄTISCHE einer der größten Spitzenverbände und Arbeitgeber in der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen-Anhalt.


Angebote für:	Einrichtungen, Dienste, Projekte	Mitarbeitende
Kinder, Jugendliche, Familien	600	4.436
Ältere Menschen	356	5.257
Menschen mit Behinderung	338	3.994
Menschen in besonderen sozialen Situationen / weitere Hilfen	281	1.717
Gesundheitshilfe / Selbsthilfe	963	1.841

Neuer Paritätischer Entgelt-Tarifvertrag – Meilenstein in der Sozialwirtschaft

Die Attraktivität als Arbeitgeber für Fachkräfte und die Anerkennung tarifgerechter Mitarbeiterentgelte bei der leistungsgerechten Entgeltfindung sozialer Dienstleistungen und bei Fördermitteln stehen für viele unserer Mitglieder mehr als bisher im Vordergrund. Deshalb kümmerte sich der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt verstärkt um die Weiterentwicklung des Tarifwerks seiner Tarifgemeinschaft „PTG“, um die Annäherung an die Entgelthöhen des öffentlichen Dienstes und um die Refinanzierung. Im Ergebnis eines zweijährigen Ringens des Landesverbandes und der Mitglieder der Paritätischen Tarifgemeinschaft konnte zum 01.07.2016 zunächst erfolgreich ein neuer Entgelt-Tarifvertrag mit den Gewerkschaften ver.di und GEW abgeschlossen werden – ein speziell für die Sozialwirtschaft zugeschnittener Tarifvertrag, der dennoch mit dem TVöD vergleichbar ist.

Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung konnte zeitgleich politisch erreicht werden, dass künftig gültige tarifliche Vereinbarungen Grundlage für die Förderung und Finanzierung von Verbänden, Vereinen oder anderen Trägern sein sollen. Viele Mitglieder des PARITÄTISCHEM zeigten zunehmend Interesse an einer tariflichen Bindung, weil sich tarifvertragliche Regelungen in den letzten Jahren zu einem Qualitätsmerkmal und Wettbewerbsvorteil entwickelten. Es kommt nun darauf an, dass Leistungsträger auch tatsächlich tarifgerechte Mitarbeiterentgelte bei der leistungsgerechten Entgeltfindung sozialer Dienstleistungen finanzieren – es muss sich verändern durch Rechtsprechung, durch politischen Willen und einen starken Arbeitgeberverband wie unsere PARITÄTISCHE Tarifgemeinschaft in Sachsen-Anhalt.

Impressum
 Herausgeber: Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt • Wiener Str. 2 • 39112 Magdeburg | www.paritaet-lsa.de
 Verantwortlich: Dr. Gabriele Girke
 Redaktion: Dr. Gabriele Girke
 Layout: Frank-Michael Märzens
 Satz & Druck: www.mdsport.de



Gefördert aus Mitteln der Lotterie GlücksSpirale

PARITÄT in Zahlen

DEUTSCHER PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT e.V. | www.paritaet-lsa.de

Fördermittel

Neben Entgelten für soziale Dienstleistungen sind zusätzliche Finanzierungen aus Stiftungen, Lotterien oder anderen Fonds für unsere gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen weiterhin wichtig; sie haben i.d.R. keine ausreichenden eigenen Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinwohlorientierte Projekte oder größere Investitionen; staatliche Fördermittel werden immer knapper. Der Verband hat hier eine besondere Rolle in der Information und Beratung, aber auch bei der einzelnen fachkundigen Bearbeitung der Anträge und anderer Verfahren.

Aktion Mensch | In den Jahren 2014/ 2015 konnten aus Mitteln der Aktion Mensch 1.215.856,22 € hauptsächlich für 113 soziale Projekte umgesetzt werden. Während sich das bewilligte Fördervolumen im Verhältnis zu den Vorjahren kaum verändert hat, ist ein kleiner Anstieg bei den Anträgen sowie Bewilligungen zu verzeichnen. Dies ergibt sich aus der intensiven Nutzung der Antragstellung im Bereich der Förderaktionen „Noch viel mehr vor“ und „Barrierefreiheit“, bei denen keine Eigenmittel zu Kofinanzierung notwendig sind.

konnte der Verband pauschale Förderungen durch die gesetzlichen Krankenkassen in Höhe von 500.170 € sichern. Dies entspricht einer Steigerung um 5% zum vorherigen Berichtszeitraum.

Deutsches Hilfswerk | Mit einem Fördervolumen von 3.218.099 € In den Jahren 2014/ 2015 wurden 17 Anträge bewilligt. Dies entspricht einer Verdopplung der Anträge und des Fördervolumens gegenüber den Vorjahren. Im Berichtszeitraum erfolgten hauptsächlich Investitionsförderungen für den Neubau bzw. Umbau von stationären Einrichtungen der Altenpflege sowie Neubau und Ausstattung von Tagespflegen.

Tendenzen und Ausblick | Veränderte und eingegrenzte Förderspektren sowie verschärfte Anforderungen an die Antragstellung sind Ursachen dafür, dass sich das Antragsverhalten der Mitgliedsorganisationen in den vergangenen Jahren trotz gestiegenen Bedarfs nur leicht erhöht hat. Größere Vorhaben und Projekte mit hohem Eigenmittelanteil sind rückläufig. Die Förderung von kleinen Projekten und Investitionen über Aktion Mensch wird verstärkt genutzt und zeugt vom gesellschaftlichen Engagement unserer Mitglieder.

Lotto-Toto GmbH | Für den Berichtszeitraum konnten 238.383 € für soziale Vorhaben eingeworben werden. Hier ist eine Erhöhung um 20% bei den Anträgen und 34% beim Fördervolumen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen.

Die Schwerpunkte der Stiftungen und Lotterien werden aktuell angepasst (im letzten Jahr z.B. Hilfen für Geflüchtete); diese Veränderungen, die Innovationen unserer Mitglieder und ihre finanziellen Bedarfe bestimmen das Antragsverhalten der sozialen Organisationen und die bewilligten Zuschüsse. Die Projektförderung rückt immer mehr in den Fokus der Finanziere; einige Stiftungen haben die Obergrenze ihrer Zuschüsse deutlich angehoben.

Kuratorium Deutsche Altershilfe | In den Jahren 2014/ 2015 hat sich das Fördervolumen, bedingt durch die Eingrenzung der förderfähigen Schwerpunktthemen für spezielle Qualifizierungen / Fort- und Weiterbildungen, um 80% und die Anzahl der Anträge um 58% verringert. Aus Mitteln des KDA konnten daher nur noch 34.888 € geworben werden.

In Gesetzen oder politischen Schwerpunkten, z.B. im Koalitionsvertrag 2016, werden die öffentlichen Zuschüsse und Leistungsentgelte z.T. neu ausgerichtet, z.B. auf Quartiers- und Sozialraumentwicklung, interkulturelle Öffnung, Prävention, Inklusion und Orientierung am individuellen Hilfebedarf.

Suchtkrankenhilfe/Selbsthilfe | Die Beratungsstellen der Suchtkrankenhilfe und Akteure der Selbsthilfe konnten sich über Förderungen durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland und Bund mit einer Gesamtsumme von 238.009,48 € freuen. Für die Landesverbände der Selbsthilfe und Selbsthilfekontaktstellen

Fördermittel aus Europäischen Fonds, wie z.B. ESF, werden in Sachsen-Anhalt vor allem für Impulse im Arbeitsmarkt, berufliche Weiterbildung, für Schulsozialarbeit und besonders benachteiligte Personen sowie für regionale Impulse im ländlichen Raum vergeben (<http://www.europa.sachsen-anhalt.de/eu-fonds-in-sachsen-anhalt>).

Diese und weitere Zahlen finden Sie auf der Homepage des Landesverbandes.

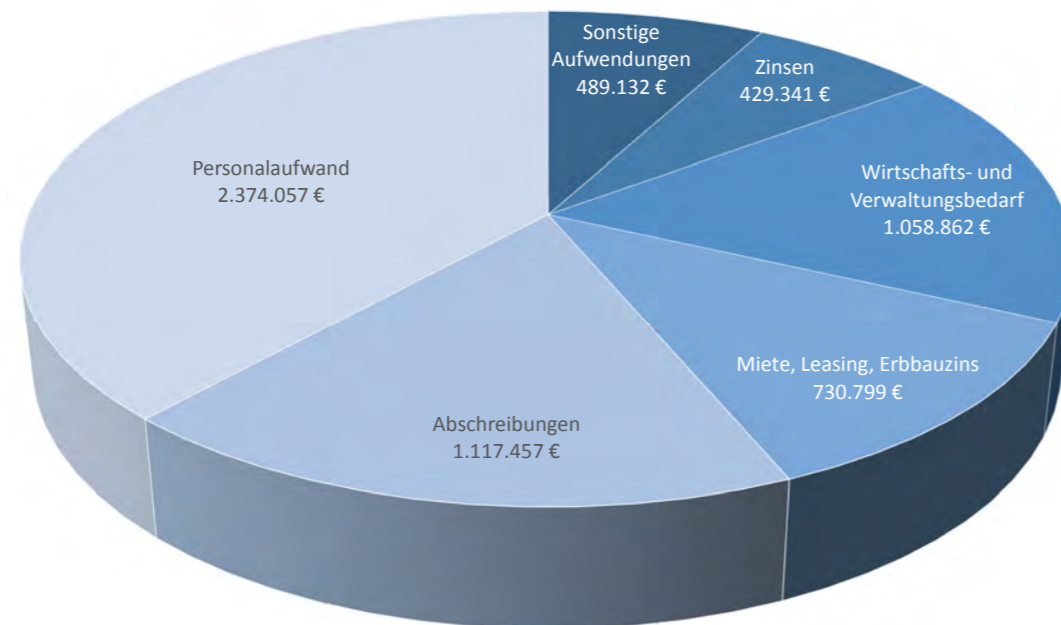
[www.paritaet-lsa.de/Initiative Transparente Zivilgesellschaft](http://www.paritaet-lsa.de/Initiative%20Transparente%20Zivilgesellschaft)

Damit verpflichtet sich der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt selbst zur Transparenz.

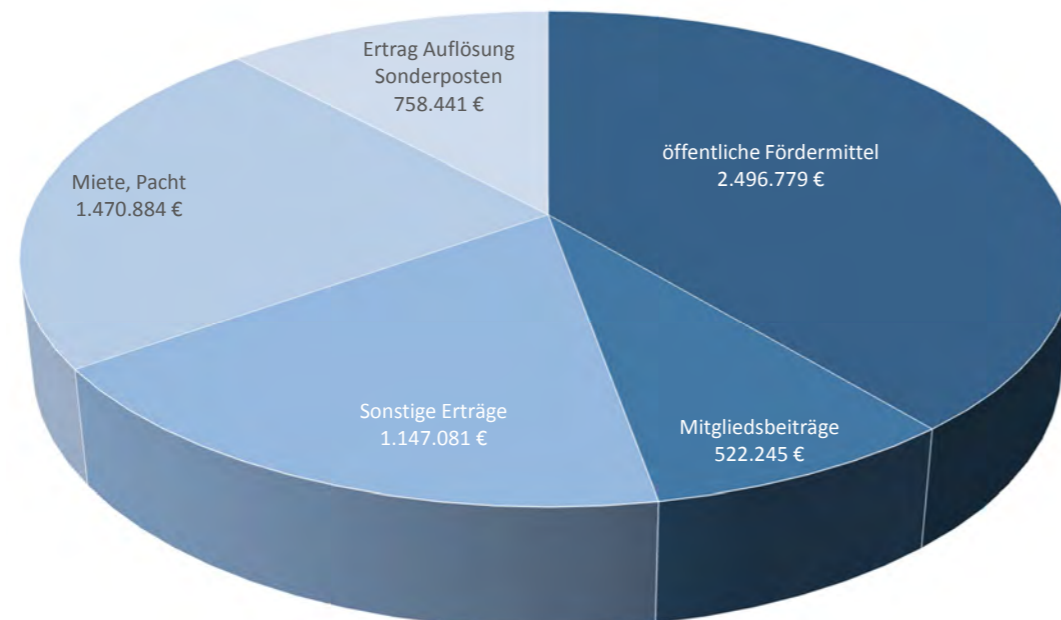


Aufwands- und Ertragsstruktur 2014 – gesamt –

Aufwandsstruktur 2014

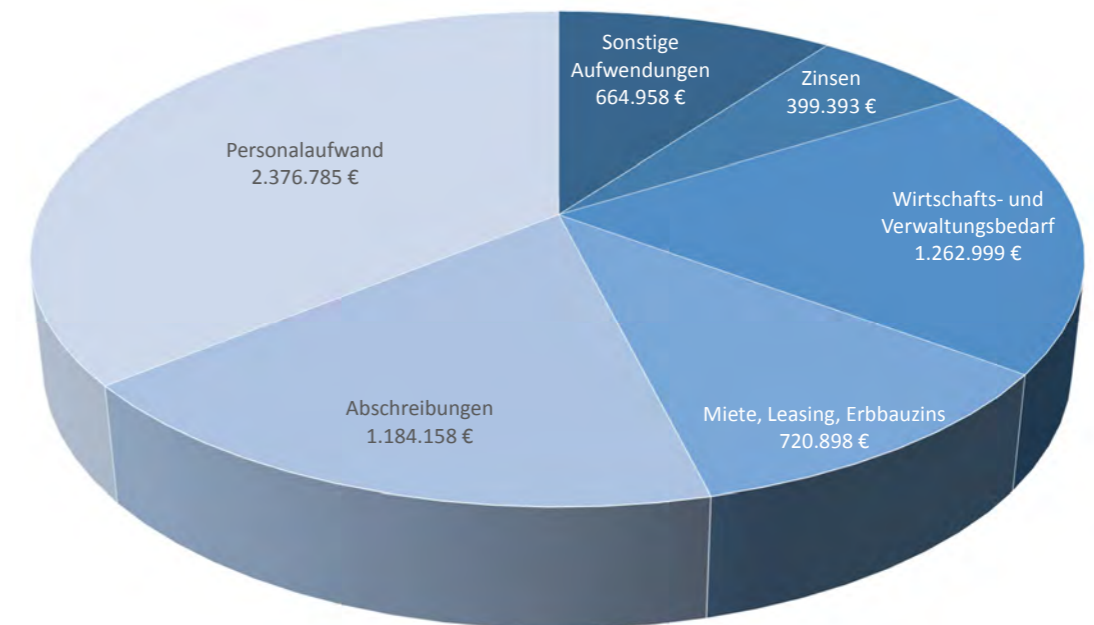


Ertragsstruktur 2014



Aufwands- und Ertragsstruktur 2015 – gesamt –

Aufwandsstruktur 2015



Ertragsstruktur 2015

